

Gemeinde Damlos

Niederschrift Nr. 3/2013 – 2018
über die Sitzung des Bau- und Wegeausschusses am
27. August 2014

Tagungsort: Kulturhaus, Damlos

Anwesend

01. Gemeindevertreter Holger Wildelau als Vorsitzender
02. Gemeindevertreter Volker Detlef
03. Gemeindevertreter Frank-Ulrich Görner
04. Gemeindevertreter Armin Kortz

Bürgermeister Reiner Wolter

Gemeindevertreter Rudolf Frank

Gemeindevertreterin Michaela Homann-Speck

Gemeindevertreterin Carola Möller-Suhr

Gemeindevertreter Lutz Rexin

Frau Bendt als Protokollführerin

5 Zuhörer

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

Vor Beginn der Sitzung findet auf dem Spielplatz neben dem Kulturhaus ab 19:15 Uhr eine Besichtigung der Spielgeräte statt.

Der Vorsitzende Herr Wildelau eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Einladung vom 11.08.2014 ist form- und fristgerecht erfolgt. Einwendungen gegen die Tagesordnung bestehen nicht. Sie lautet somit wie folgt:

Tagesordnung:

01. Niederschrift Nr. 2/2013 – 2018 vom 06.11.2013
02. Jahreshauptinspektion Spielplätze
03. Versicherungspaket
04. Breitbandversorgung
05. Windkraftanlage Gemeinde Kabelhorst
06. AktivRegion Wagrien-Fehmarn
07. Sanierung Fensterbereich Bürgerbegegnungsstätte
08. Sanierung Schiebetüren Bürgerbegegnungsstätte
09. Auswertung Gemeindebegehung
10. Bank Luusbergweg
11. Lindenbäume Steinkamp
12. Auftragsvergabe Totholz Sebenter Weg
13. Asphaltarbeiten Hauptstraße
14. Mitteilungen/Anfragen

Zu Punkt 1: Genehmigung der Niederschrift Nr. 2/2013 - 2018 vom 06.11.2013

Gegen die Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Zu Punkt 2: Jahreshauptinspektion Spielplätze

Herr Wolter berichtet, dass am 12.06.2014 eine Überprüfung der Spielplätze durch die Fa. Sens & Möller stattgefunden hat. Die festgestellten Mängel auf dem Spielplatz „Op de Wurth“ können durch den Gemeindegarten behoben werden, auf dem Spielplatz neben dem Kulturhaus sieht es anders aus. Der schwerwiegendste Mangel ist der fehlende Abstand zwischen dem Turm mit Rutsche und dem gepflasterten Gehweg; hier muss mindestens ein Abstand von 1,50m vorhanden sein.

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob der Fall-Abstand zum Gehweg auch eingehalten werden muss, wenn der Turm auf der Seite zum Gehweg verschlossen wird. Sollte dies nicht ausreichend sein, dann muss geprüft werden, ob der Turm mit Rutsche versetzt werden kann. Alle anderen festgestellten Mängel werden durch den Gemeindearbeiter oder Herrn Grage als Holzfachmann beseitigt.

Anmerkung der Verwaltung:

Ich habe mit dem Sicherheitsingenieur Herrn Karstens telefoniert. Es ist nicht ausreichend, den Turm zur Gehwegseite zu verschließen. Der Sicherheitsabstand zum Gehweg muss auch bei der Leiter und vor allen Dingen an der Kletterrampe vorhanden sein. Herr Karstens wies darauf hin, dass es sich hier um ein Spielgerät handelt, dass vom Hersteller nach DIN-Norm hergestellt wurde. Wenn auch nur eine Schraube an diesem Spielgerät durch die Gemeinde verändert wird, verliert das komplette Spielgerät die DIN-Norm und die Gemeinde übernimmt die Verantwortung für die Standsicherheit usw. (alles was die DIN-Norm aussagt)!!! Daher immer der Hinweis, dass entsprechend der Herstellerangaben repariert werden muss.

Zum Thema Fallboden sagte Herr Karstens noch, dass auch die Stärke des Sandes beachtet werden muss. Bei einer Fallhöhe von 1,50m muss mindestens 30cm ganz feiner Sand vorhanden sein.

Zu Punkt 3: Versicherungspaket

Herr Wolter erklärt, dass die Verwaltung empfiehlt, an dem vorhandenen Versicherungspaket bei der Provinzial-Versicherung nichts zu ändern.

Zu Punkt 4: Breitbandversorgung

Herr Wolter berichtet, dass im Sebenter Weg von Kabel-Deutschland ein entsprechendes Kabel verlegt wurde. Es besteht jedoch von Seiten dieser Firma kein Interesse, dass in Damlos entsprechende

Hausanschlüsse erfolgen. Das Kabel wurde für bessere Verbindungen z.B. für Vodafone gelegt. Der Ansprechpartner von Kabel-Deutschland hat sich bereit erklärt, an der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung teilzunehmen und Fragen zu beantworten.

Zu Punkt 5: Windkraftanlage Gemeinde Kabelhorst

Herr Wildelau erläutert die Sachlage. Herr Wolter ergänzt, dass ein Gespräch zwischen den Bürgermeistern der Gemeinden Kabelhorst und Damlos stattfinden soll, es hierfür aber noch keinen Termin gibt. Ob die Fraktionsvorsitzenden ebenfalls teilnehmen sollen, bleibt abzuwarten. Die Gemeinde Damlos hält an dem Standpunkt fest, dass der Mindest-Abstand von der Windkraftanlage zur nächsten Siedlung (Hinterkatenweg) nicht eingehalten wird.

Zu Punkt 6: AktivRegion Wagrien-Fehmarn

Herr Wolter führt in das Thema ein und erklärt, dass auch nach der genannten Antragsfrist (08.08.2014) noch Projektideen eingereicht werden können. Die Fraktionen werden gebeten, bis zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung Ideen zu sammeln. Herr Wolter wird bei der AktivRegion nachfragen, wie hoch eine evtl. Förderung sein wird und ob es einen Kostenrahmen gibt.

Zu Punkt 7: Sanierung Fensterbereich Bürgerbegegnungsstätte

Herr Wildelau erklärt, dass es hier um 3 Fenster im Bereich des Schießstandes geht, die müssen ausgewechselt werden. Herr Wolter sagt hierzu, dass er bereits mit einem Fachmann aus dem Dorf gesprochen hat. Der möchte diese Arbeiten gerne durchführen, ist aber zurzeit leider krank und bittet darum, dass der Auftrag nicht anderweitig vergeben wird. Herr Wolter hat ihm dies zugesagt.

Zu Punkt 8: Sanierung Schiebetüren Bürgerbegegnungsstätte

Herr Wildelau berichtet über den Zustand der Schiebetüren; eine Tür lässt sich gar nicht mehr öffnen, die andere nur sehr schwer. Der Gemeindearbeiter soll erst einmal versuchen, diese Tür wieder gangbar zu machen. Des Weiteren sollen zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung Angebote eingeholt werden, wie diese Front saniert werden kann. Z.B. Schiebetüren raus, teilweise aufmauern und ein großes Fenster und eine Terrassentür einbauen oder eine große Glas-Klapptür. Die entstehenden Kosten müssen dann im Haushalt 2015 eingestellt werden.

Zu Punkt 9: Auswertung Gemeindebegehung

Herr Wildelau berichtet über den Sachstand einzelnen Beanstandungen. Für die Asphaltierungsarbeiten an dem Weg zur Bauernstelle Wonrath liegen 3 Angebote (6.787,00 €, 7.046,00 € und 5.700,00 €) vor. Die Gemeindevertretung wird über die Auftragsvergabe entscheiden.

Herr Wolter legt ein Foto von einem Abfallbehälter, wie er mehrfach in Lensahn aufgestellt wurde, vor und erklärt, dass 4 neue Abfallbehälter bestellt werden.

Es sollen 8 Schilder „Hundekot-Verbot“ aufgestellt werden. Die Verwaltung wird gebeten, bis zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung die entstehenden Kosten zu ermitteln. Tütenspender für Hundekotbeutel sollen nicht aufgestellt werden.

Die Leitpfosten für die Verkehrsberuhigungshügel im Sebenter Weg sind bestellt.

Der Sitzungseinladung war ein Foto von einer Parkbank beigelegt. Die Ausschussmitglieder stimmen zu, dass so eine Bank im Luusbergweg aufgestellt wird.

Die Reparaturarbeiten im Luusbergweg werden zurzeit durchgeführt.

Zu Punkt 10: Bank Luusbergweg

s. Ausführungen unter TOP 9

Zu Punkt 11: Lindenbäume Steinkamp

Herr Wolter berichtet, dass ein Vor-Ort-Termin mit der Naturschutzbehörde stattgefunden hat. Die Bäume dürfen beschnitten werden, damit keine Beeinträchtigung mehr vorhanden ist.

Zu Punkt 12: Auftragsvergabe Totholz Sebenter Weg

Herr Wolter hat bereits ein Angebot von einer ortsansässigen Firma für die Durchführung der Arbeiten vorliegen. Bis zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung wird er noch 2 weitere Angebote einholen.

Zu Punkt 13: Asphaltierungsarbeiten Hauptstraße

s. Ausführungen unter TOP 9

Zu Punkt 14: Mitteilungen/Anfragen

Herr Görner fragt, wem der Knick von der Einfahrt Hof Schmidt in Richtung Sebent gehört. Der muss dringend auf den Stock gesetzt werden, da in dem Kurvenbereich die Sicht sehr stark behindert ist. Herr Kortz erklärt, dass der Knick erst vor 5 oder 6 Jahren von Herrn Schmidt auf den Stock gesetzt wurde, das darf jetzt noch nicht wieder gemacht werden.

Frau Möller-Suhr fragt, ob die Fläche vor ihrem Grundstück, Ecke Auffermann/Benecke, so wie sie jetzt ist bleiben soll. Es sieht sehr ungepflegt aus, sie bittet um eine „Vor-Ort-Schau“, wie die Fläche ansehnlich gemacht werden kann.

Herr Kortz bemängelt den Zustand der Gehwege. Hier sollten nicht nur die Löcher ausgebessert werden, sondern die Gehwege komplett mit

Deckkies neu besandet werden. Die Verwaltung wird gebeten, die entstehenden Kosten zu ermitteln, damit die Arbeiten im Frühjahr durchgeführt werden können.

Herr Kortz bemängelt, dass die Straßeneinfassungen bei Gemeindeflächen großteils sehr ungepflegt sind. Herr Wolter erklärt, dass der Gemeindearbeiter bereits an vielen Stellen das Unkraut gebrannt hat, aber mit diesen Arbeiten noch nicht fertig ist. Er wird ihn auf einige Stellen gezielt hinweisen.

Herr Kortz bemängelt, dass die Oberfläche von den Gehwegen oftmals von Fremdfirmen (z.B. Telekom, Kabel-Deutschland) nach Aufgrabungen nicht ordnungsgemäß wieder hergestellt wird. Zukünftig soll der Bürgermeister nach Beendigung solcher Arbeiten mit dem Bauausschuss eine Abnahme durchführen.

Herr Wolter weist auf die Umleitung für die Eisenbahnbrücke in Nienrade hin. Die Umleitungsstrecke ist über Cismar und Grömitz und nicht über den provisorischen Schulweg zu nutzen.

Als Termin für die nächste Sitzung der Gemeindevertretung wird der 24. September 2014 festgelegt.

Frau Hohmann-Speck fragt, ob das neu festgelegte Stundenkontingent für den Gemeindearbeiter und die Hallenwartin für die BBSt. okay ist. Herr Wolter erklärt, dass der Gemeindearbeiter noch einige Überstunden abbauen muss und die Hallenwartin Minusstunden hat. Herr Wildelau verweist auf eine Anfrage von der Freiwilligen Feuerwehr, ob für Reinigungsarbeiten jemand von der Gemeinde beschäftigt werden kann. Dieses soll in einem Gespräch mit der Hallenwartin abgeklärt werden.

.....
Vorsitzender des
Bau- und Wegeausschusses

.....
Protokollführerin